



## ZUSÄTZLICHE REGIONALVARIABLEN FÜR DEN SCIENTIFIC USE FILE DER ZEITBUDGETERHEBUNG VERFÜGBAR !

Neben der bereits in der Haushaltsdatendatei zbe\_hh.por vorhandenen Regionalvariablen r1x, die die Bundesländer in die Regionen „Nord“, „Mitte“, „Ost“ (einschließlich Berlin-West und Berlin-Ost) und „Süd“ einteilt, sind weitere faktisch anonymisierte Regionalvariablen erhältlich:

- ⌚ Regionen II, welche nach früherem Bundesgebiet und neuen Ländern einschließlich Berlin-Ost unterscheidet,
- ⌚ siedlungsstrukturelle Gebietstypen des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung auf Regions-, Kreis- und Gemeindeebene (⇒ [Übersicht](#)),
- ⌚ Gemeindegröße,

sowie als sozioökonomische Indikatoren für die Raumordnungsregion

- ⌚ Bruttowertschöpfung je Einwohner,
- ⌚ Arbeitslosenquote,
- ⌚ Verteilung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf den primären,
- ⌚ sekundären und
- ⌚ tertiären Wirtschaftssektor.

Die Variablen werden auf einer separaten Diskette und mit separater Dokumentation mitgeliefert. Sie sind haushaltsbezogen, d. h. wie die anderen Haushaltsmerkmale für alle Haushaltsmitglieder identisch.

Die Regionaldaten wurden vom Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung zur Verfügung gestellt. Aufbauend auf den dortigen Arbeiten von Herrn Dr. Böltken, wurden die metrisch skalierten Variablen – Gemeindegröße, Bruttowertschöpfung, Arbeitslosenquote, jeweilige Anteile der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den Sektoren – klassifiziert. In wenigen Fällen war es für die faktische Anonymität der Gemeinden erforderlich, diese raumbezogenen Angaben einer benachbarten Klasse zuzuordnen, u. U. waren auch Klassen zu überspringen. Dabei wurde stets auch auf inhaltliche Aspekte geachtet, um Verzerrungen so gering wie möglich zu halten. Aufgrund dieser Maßnahmen mußten die Variablen, die die Bundesländer nach Regionen trennen, und die siedlungsstrukturellen Gebietstypen auf keiner Ebene verändert werden. Entsprechend dem Erhebungszeitraum der Zeitbudgeterhebung beziehen sich die raumbezogenen Merkmale auf das Jahr 1992 (mit Ausnahme der Arbeitslosenquote aus dem Jahr 1993).

**Übersicht über die siedlungsstrukturellen Gebietstypen des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung  
(ehemals Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumordnung)<sup>1</sup>**

Regionstypen	Kreistypen	Gemeindetypen
<p><b>I Regionen mit großen Verdichtungsräumen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Regionen mit einem Oberzentrum von mindestens 300 000 Einwohnern und/oder einer Bevölkerungsdichte von über 300 E/qkm</li> </ul>	<p><b>1 Kernstädte</b> Kreisfreie Städte über 100 000 Einwohner</p> <p><b>2 Hochverdichtete Kreise</b> Kreise mit einer Bevölkerungsdichte von um/über 300 E/qkm, kreisfreie Städte unter 100 000 Einwohner</p> <p><b>3 Verdichtete Kreise</b> Kreise mit einer Bevölkerungsdichte zwischen 150 und 300 E/qkm</p> <p><b>4 Ländliche Kreise</b> Kreise mit einer Bevölkerungsdichte unter 150 E/qkm</p>	<p>1 Kernstädte &gt; 500 000 E</p> <p>2 Kernstädte &lt; 500 000 E</p> <p>3 Ober-/Mittelzentren</p> <p>4 sonstige Gemeinden</p> <p>5 Ober-/Mittelzentren</p> <p>6 sonstige Gemeinden</p> <p>7 Ober-/Mittelzentren</p> <p>8 sonstige Gemeinden</p>
<p><b>II Regionen mit Verdichtungsansätzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Regionen mit i. d. R. einem Oberzentrum von über 100 000 Einwohnern und/oder einer Bevölkerungsdichte von über 150 E/qkm</li> </ul>	<p><b>5 Kernstädte</b> Kreisfreie Städte um/über 100 000 Einwohner</p> <p><b>6 Verdichtete Kreise</b> Kreise mit einer Bevölkerungsdichte über 150 E/qkm, kreisfreie Städte unter 100 000 Einwohner und umliegende Kreise oder umliegende Kreise von Kernstädten mit einer Bevölkerungsdichte von zusammen mindestens 150 E/qkm</p> <p><b>7 Ländliche Kreise</b> Kreise und kreisfreie Städte mit zusammen einer Bevölkerungsdichte unter 150 E/qkm</p>	<p>9 Kernstädte</p> <p>10 Ober-/Mittelzentren</p> <p>11 sonstige Gemeinden</p> <p>12 Ober-/Mittelzentren</p> <p>13 sonstige Gemeinden</p>
<p><b>III Ländlich geprägte Regionen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Stärker besiedelt, nicht peripher: Regionen ohne Oberzentrum über 100 000 Einwohner, verdichtungsraumnähere Lage und/oder einer Bevölkerungsdichte über 100 E/qkm</li> <li>oder</li> <li>Gering besiedelt, peripher gelegen: Regionen ohne Oberzentrum über 100 000 Einwohner, Bevölkerungsdichte um 100 E/qkm und weniger</li> </ul>	<p><b>8 Verdichtete Kreise</b> Kreise mit einer Bevölkerungsdichte um/über 150 E/qkm, kreisfreie Städte und umliegende Kreise mit zusammen einer Bevölkerungsdichte von um/über 150 E/qkm, kreisfreie Städte um 50 000 Einwohner und mehr und umliegenden Kreise, Kreise mit einer Gemeinde über 50 000 Einwohner</p> <p><b>9 Ländliche Kreise</b> Sonstige Kreise und kreisfreie Städte in ländlich geprägten Regionen</p>	<p>14 Ober-/Mittelzentren</p> <p>15 sonstige Gemeinden</p> <p>16 Ober-/Mittelzentren</p> <p>17 sonstige Gemeinden</p>

<sup>1</sup> Zusammengestellt aus: Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumordnung (Hrsg.): Laufende Raumbbeobachtung – Aktuelle Daten zur Entwicklung der Städte, Kreise und Gemeinden 1989/90, Heft 47 der Schriftenreihe Materialien zur Raumentwicklung, Bonn 1992, S. 11, sowie weiteren Unterlagen.